

Familien mit Migrationshintergrund im (sonder-)pädagogischen Kontext- Ein kultur-systemischer Ansatz am Beispiel türkischer Familien

Die therapeutische Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund stellt uns vor besondere Aufgaben. Sowohl bei Diagnostik und Therapie, als auch in der Elternarbeit spielen kultur- u. sprachspezifische Einflussfaktoren eine entscheidende Rolle. Sprache und Sozialisation sind untrennbar miteinander verbunden. Mehrsprachigkeit und Sprachentwicklung zwischen Physiologie und Pathologie unter Berücksichtigung von Hörschädigung ist ein vielschichtiges Thema.

„Andere Menschen - andere Sitten“!? Orient und Okzident kontrastiv, Sozialisation, kulturspezifische Erziehung, Familienstrukturen, Hierarchien, geschlechterspezifisches Rollenverhalten, usw. werden beleuchtet. Es werden u. A. interkulturelle Missverständnisse, gegenseitige Erwartungen, Umgang mit Behinderung, häusliche Mitarbeit angesprochen. Möglichkeiten und Grenzen werden aufgezeigt.

Ein kultur-systemischer Ansatz in der (sonder-)pädagogischen Arbeit mit Migrantenkindern und ihren Angehörigen soll im Fokus dieses Workshops sein.

Referentin: Özlem Önder, Logopädin, Vestische Kinder-und Jugendklinik Datteln